
Christus: Übet christliche Toleranz

In großer, erbarmender Liebe betrachte ich, euer Heiland, eure Bemühungen, den Heilsweg der Liebe zu verwirklichen in eurem irdischen Alltag.

Die zu erfüllenden Bedingungen sind nicht einfach, ich weiß. Jedoch mit jeder Überwindung wachset ihr mir entgegen und ich anerkenne mit Freude euren Eifer.

Gerade in dieser Zeit und in eurer westlich geprägten Lebenswelt ist das Einüben christlicher Toleranz von großer Bedeutung. Denn wenn ihr objektiv die Ereignisse in den Wohlstandsländern der Erde betrachtet, so nehmt ihr das Gegenteil von christlichen Werten wahr. Ich weiß, liebe mir treu ergebene Menschen, dass ihr im Rahmen eurer Möglichkeiten bemüht seid, die Gebote der Nächstenliebe zu befolgen. Es ist jedoch leider so, dass Viele von euch durch falsche, oft autoritäre Erziehung, Glaubensinhalte aufgenommen haben, die euch unbewusst noch immer hemmen.

Ihr wurdet als Christen getauft und habt – ohne gefragt zu werden – an einem Religionsunterricht teilgenommen. Eure Lehrperson konnte aus Unwissenheit euch viele Fragen nicht beantworten. Vieles an leider unzureichender oder falscher Glaubenslehre habt ihr auswendig lernen müssen. Das hat – da euch Vieles unglaublich erschien – in eurem späteren Leben als Erwachsene an einer Glaubensreife gehindert. Euer Schutzengel war jedoch immer bemüht, euren Glauben an GOTT aufrecht zu erhalten. Euer Schutzengel hat euch in Liebe mir zugeführt und ihr durftet zu den Quellen meiner Verkündigung finden.

Was in eurer Jugend durch Erziehung und Schule als Enttäuschung in Bezug auf die Glaubenslehre erlebt wird, hat bei vielen Menschen zu einer Ablehnung alles Göttlich-Geistigen geführt. Und wo nicht mehr an GOTT und Seine Heilslehre geglaubt wird, verstärken sich Egoismus, Fremdenhass und Drogensucht – um einige Aspekte zu benennen.

Wenn nicht mehr an GOTT geglaubt wird, gewinnen menschliche Idole große Bedeutung und Machthaber werden als Führer bewundert und verehrt.

Ja, in den Wohlstandsländern regieren Raffgier, Geltungssucht, Hybris und Nationalismus. Es ist immer das gleiche Prinzip: Das Vorrecht des Reichen, Mächtigen und Stärkeren verschlingt alles, was nicht mit dem Wolfsrudel mitzieht. Der in eurem Gesellschafts-Konstrukt grassierende Fremdenhass ist ein besonders beschämendes Zeichen von Gottlosigkeit.

Das sogenannte „christliche Abendland“ schottet sich ab, wenn Flüchtlinge aus Kriegsgebieten oder Armutsländern um Aufnahme bitten. So reich sind viele Nationen durch ausgeklügelte Steuersysteme geworden. In so manchem Land gibt es zwar ein Sozialsystem, welches jedoch aus nationalistischem Prinzip nur für „echte“ Staatsbürger zum Tragen kommt.

Leider Viele der wohlhabenden Bürger solcher Staaten haben das Teilen verlernt. Sie leiten Besitzrechte in vielfältiger Weise ab und haben vergessen, dass die Armut so vieler Mitmenschen durch Ausbeutung im Kolonialprinzip entstand.

Was besonders schlimm ist, dass die christlichen Großkirchen, welche Jahrhunderte lang Reichtümer erpresst und gehortet haben, kaum Proteste hervorbringen, wenn Grenzzäune als Abschreckung und Abwehr von Flüchtlingsströmen errichtet werden. Ein falsches und ungerechtes Vorurteil ist die ablehnende Haltung gegenüber Andersgläubigen. Ich bin so überaus traurig, liebe Menschen.

GOTT hat doch alle Menschen aus Liebe und in Gleichwertigkeit erschaffen. Das Wissen, dass alle Menschen Seine geliebten Kinder sind und Anrecht haben auf Lebensraum, Nahrung und Fürsorge, ist jedoch im materialistischen Prinzip vieler Völker verloren gegangen.

Das christliche Abendland – also die westlich orientierten Länder – haben völlig versagt. Denn meine Glaubenslehre basiert auf der Entwicklung der solidarischen Nächstenliebe. Das einzige Rezept für eine gottgewollte Entwicklung ist die Überwindung von Egoismus und Hass! Nur dadurch kann das satanische Prinzip der Machtentfaltung zurückgedrängt werden!

Wahre Christenmenschen können nicht Reichtum entfalten. Sie haben Freude, Notleidende zu unterstützen! Wahre Christen machen keine Unterschiede zwischen Angehörigen anderer Religionen! Wahre Christen sind tolerant! Sie blicken mit Liebe zu Jenen, welche in ihrer Entwicklung noch ein wenig zurückgeblieben sind!

Christus: Übet christliche Toleranz

Mediale Durchgabe - empfangen von Silvia Christiana, 01.06.2023

Wahre Christen diskutieren, jedoch niemals werden sie fanatisch!

Wahre Christen beten zu GOTT um Gerechtigkeit für die Armen. Sie lindern – so wie es ihnen möglich ist – Not in ihrer Umgebung.

Wahre Christen sind tolerant und lassen andere Ansichten – wenn Aufklärung nicht gelingt – friedlich stehen! Wahre Christen beten für Jene, welche auf Abwege geraten sind und bitten, dass diese den Irrweg erkennen!

Wie sieht es in eurem persönlichen Christenleben mit der Toleranz aus? Habt ihr ein Fremdheitsgefühl gegenüber Menschen anderer Hautfarbe und Religion?

Sollte diesbezüglich etwas in eurem Unterbewusstsein noch hemmend wirken, bittet mich um Hilfe. Ich bin ja bei euch und helfe euch immer und überall als treuer, guter Hirte.

Ohne umfassende Toleranz ist weder die Nächstenliebe noch der wahre Friede möglich. Oh, überprüft euch und bemüht euch gerade diese drei Tugenden zu vermehren! Denkt daran auch im turbulenten Alltag, dass euer guter, christlicher Wille, der sich als Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Friedfertigkeit ausdrückt, immer in reichstem Maße verstärkt wird von uns Erlösern und euren Engelgeschwistern!

Geht in jeden neuen Tag mit dem guten Willen, durch Liebe, Freude und Frieden ein erhellendes Licht der noch vorhandenen Finsternis entgegenzuschicken.

Mitwirken sollt ihr, liebe Geistchristen – gemeinsam mit mir und MARIA und den uns dienenden Engeln – an der Zunahme des Liebeskreislaufes zum Wohle der Erde und allen Geschöpfen! Auch mit allen Gleichgesinnten seid ihr vernetzt! So glaubet felsenfest daran, dass nach all der Not, nach all den Notwendenden Lernprozessen eine bessere Zeit sich gestalten wird!

Empfanget nun, geliebte Menschen, aus der Gnadenquelle GOTT heilende Liebe und stärkenden Frieden.

Euer Erlöser und Führer

Christus